

➤ **Neue Podcast-Reihe „Kita braucht Männer!“**

„Kita braucht Männer!“ heißt eine neue Podcast-Reihe, in der erfahrene Kitamitarbeiter aus Euskirchen als Experten in eigener Sache mit Carina Steinhausen, Kinder- und Jugendbüro, miteinander ins Gespräch kommen.

Die Kitamitarbeiter berichten über ihren Weg in den Beruf des Erziehers oder Kinderpflegers und die Erfahrungen, die sie in ihren jeweiligen Funktionen an ihren Stellen gesammelt haben. Zudem erläutern sie, warum ihrer Meinung nach Männer wichtig für die Arbeit in den Kitas sind und was es braucht, damit sich mehr Männer in der frühkindlichen Pädagogik engagieren.

Bei Spotify zu hören sind drei Folgen mit:

- Yassin Al Baraka, Kinderpfleger Kita Kölner Straße
- Tobias Frick, Leitung Kita Wisskirchen
- Jonas Kuley, PIA-Auszubildener im 3. Jahr, derzeit Kita Stotzheim

Organisiert wird die Reihe - **die sehr gerne geteilt werden darf** - von der Gleichstellungsstelle der Stadt Euskirchen.

[Kita braucht Männer! | Podcast on Spotify](#)
[Podcastreihe mit Kitamitarbeitern](#)

➤ **Zum Vormerken: Frauen in die Politik – „Kommunalpolitik im Gespräch“ mit Bürgermeister Sacha Reichelt am 10. September**

Zu einem Austausch laden Bürgermeister Sacha Reichelt und die städtische Gleichstellungsbeauftragte am Donnerstag, 10. September 2026 von 18:00 – ca. 19:30 Uhr alle interessierten Bürgerinnen in den Ratssaal im neuen Rathaus, An der Vogelrute 1, ein.

Der Termin findet im Rahmen der Reihe „Mehr Frauen in die (Kommunal)-Politik“ statt. Die Veranstaltungen ermöglichen bereits aktiven und neu interessierten Frauen einen ergänzenden parteiübergreifenden Austausch zu Sachthemen mit dem Fokus auf deren Bedeutung und Auswirkung für Frauen und Mädchen. Neue Teilnehmerinnen sind ausdrücklich willkommen! Weitere Informationen folgen.

➤ **„Was haben wir gelacht“ - Sexismus im Fernsehen**

Übergriffiges Verhalten und grenzüberschreitender Humor: Der Dokumentarfilm "Was haben wir gelacht" zeigt, was Frauen im Fernsehen der 90er und 00er Jahre aushalten mussten und wie diese Darstellungen Rollenbilder geprägt haben.

Für ihre neue Dokumentation haben sich die Filmemacherinnen Eva Müller und Isabel Schneider in die Archive begeben. Dabei haben sie jede Menge Material gefunden, das wütend macht. Frauen im Fernsehen sollten damals vor allem lächeln und gut aussehen. Auch

wenn auf ihre Kosten Witze gemacht wurden oder die Hand vom Talkshow-Moderator mal wieder auf dem eigenen Knie landete.

Im Film kommen fünf Protagonistinnen der deutschen Fernsehgeschichte zu Wort. Drei von ihnen kommen aus NRW: Hella von Sinnen, Bettina Böttiger und Gaby Köster. Außerdem berichten Esther Schweins und Maren Kroymann von ihren Erfahrungen in der Unterhaltungsbranche. Der Film ist letzte Woche in ausgewählten Kinos gestartet.

[Dokumentarfilm "Was haben wir gelacht"](#)

[Trailer zum Kinofilm "Was haben wir gelacht" - Filmtipp - Radio](#)

➤ **Doppelmoral bei Leihmutterschaft?**

Das Thema Leihmutterschaft ist mit dem Rücktritt von Jens Spahn in der Mitte der deutschen Gesellschaft angekommen - der Ruf nach einer breiten Debatte darüber wird immer lauter.

Aus Sicht des Vorsitzenden des Deutschen Ethikrates zeige die Diskussion eine „Doppelmoral der Gesellschaft“. Einerseits sei im Inland nicht nur die Leihmutterschaft verboten, sondern auch die Eizellspende. Andererseits werde sehr großzügig toleriert, insbesondere bei der Eizellspende, dass eben Frauen und Paare ins Ausland gehen, um auf diese Weise ihren Kinderwunsch zu erfüllen.

Konkret verboten sind in Deutschland die Vermittlung einer Leihmutterschaft und die ärztliche Behandlung sowie das Einsetzen einer Eizelle und die gesamte ärztliche Begleitung des Prozesses. Allerdings machen sich sogenannte Wunscheltern, die eine Leihmutterschaft in Anspruch nehmen, selbst nicht strafbar.

[Leihmutterschaft: Ethikrat fordert offene Debatte](#)

[Der Zorn der NRW-Frauenunion im Leihmütter-Streit](#)

[Leihmutter-Debatte: "Selbstbestimmt, autonom, freiwillig"](#)

➤ **Zwei Monate weniger Elterngeld - was sich ändern soll**

Das Familienministerium plant eine kürzere Bezugsdauer beim Elterngeld und mehr Vätermomente. Das Elterngeld wird derzeit 14 Monate lang gezahlt, wenn sich beide Elternteile mit jeweils mindestens zwei Monaten an der Betreuung beteiligen. Mit "Elterngeld Plus" kann man die Zahlungsdauer strecken, dafür sind die monatlichen Summen kleiner.

Ändern soll sich nach einem Gesetzentwurf, dass die Bezugsdauer auf 12 Monate sinkt und drei statt zwei Vätermomente vorgesehen sind. Zugleich sollen die monatlichen Summen erstmals seit fast 20 Jahren ein klein bisschen steigen. Bleiben soll die Regelung, dass das Elterngeld bei 65 Prozent des Nettoeinkommens liegt.

[Elterngeld nur noch 12 statt 14 Monate lang: Was sich ändern soll](#)

➤ **Geburtenrate weiter gesunken**

Die Geburtenrate in Deutschland ist im vergangenen Jahr auf den niedrigsten Stand seit 1997 gefallen. Die sogenannte zusammengefasste Geburtenziffer lag bei 1,32 Kindern je Frau, wie das Statistische Bundesamt am Mittwoch mitteilte. Sie fiel damit um 2,7 Prozent niedriger aus als 2024 mit 1,35 und sinkt seit 2022 kontinuierlich.

Laut den Daten gibt es auch Unterschiede zwischen den Bundesländern: Die niedrigste zusammengefasste Geburtenziffer wurde vergangenes Jahr mit 1,16 Kindern je Frau in

Sachsen errechnet, die höchste mit 1,38 in Niedersachsen. Die Geburtenhäufigkeit in den östlichen Bundesländern war mit 1,22 Kindern je Frau generell geringer als in den westlichen Bundesländern mit 1,34 Kindern je Frau.

Bei Frauen mit deutscher Staatsangehörigkeit betrug die Geburtenrate 1,20 Kinder - im Vorjahresvergleich ging die Geburtenrate um 2,8 Prozent zurück. Bei Frauen mit ausländischer Staatsangehörigkeit lag die Geburtenrate bei 1,78 Kindern, das entspricht einem Minus von 3,3 Prozent.

[Im Schnitt 1,32 Kinder je Frau: Geburtenrate weiter gesunken](#)

➤ **Frauen.Vielfalt.Politik.**

- Gewinnung und Förderung von Frauen in Parteien – und jenseits davon?

Welche Veränderungen brauchen Parteien, um mehr Frauen anzusprechen und als Mitglieder zu gewinnen? Und wie steht es um politische Teilhabechancen von Frauen dort, wo zunehmend freie Wählervereinigungen oder parteilose (Einzel-) Kandidaturen um Ämter und Mandate das Bild bestimmen? In einem Fachforum beleuchteten Prof. Dr. Corinna Kröber und Dr. habil. Benjamin Höhne diese Fragen aus wissenschaftlicher Perspektive und formulierten konkrete Handlungsempfehlungen an die Parteien.

[Gewinnung und Förderung von Frauen in Parteien - und jenseits davon? - Frauen Vielfalt Politik](#)

- Studien - Hass & Hetze

Anfeindungen in der Kommunalpolitik werden immer häufiger. Mehrere aktuelle Studien untersuchen das Ausmaß und die Auswirkungen auf Gesellschaft und Demokratie.

[Studien -Hass & Hetze - Frauen Vielfalt Politik](#)

➤ **Wuppertals Oberbürgermeisterin Miriam Scherff macht Hass öffentlich**

Oberbürgermeisterin Scherff berichtet in einem Video auf Facebook und Instagram von sexualisierten Beleidigungen im Netz. Ihre Kleidung und ihr Auftreten würden online durch den Dreck gezogen. Die Politikerin erzählt außerdem, dass jemand ihrer kleinen Tochter eine Vergewaltigung wünsche. Auch Morddrohungen seien dabei gewesen.

Scherff fordert eine klare Haltung: "Wenn wir zulassen, dass Menschen sich aus Angst vor solchen Angriffen aus Politik oder Ehrenamt zurückziehen, dann haben wir als Gesellschaft verloren."

["Nuttenfummel": Miriam Scherff macht Hass öffentlich](#)

➤ **Workshop: Be the Change Under Thirty – First Steps in die Kommunal-)Politik | Für interessierte Frauen U30**

Deepfakes, häusliche Gewalt, wachsender Antifeminismus, Klimakrise – gefühlt geht es nicht voran, sondern zurück. Höchste Zeit, dass junge Frauen selbst aktiv werden.

Der Online - Workshop am 1. Oktober, 14:00 – 16:00 Uhr, richtet sich an junge Frauen, die etwas bewegen wollen. Themen sind Hürden, wie fehlende Zugänge, patriarchale Strukturen oder eigene Unsicherheiten, und wie sie überwunden werden können. Gesprochen wird über konkrete Ziele, die Möglichkeiten vor Ort und erste Werkzeuge für gute (Kommunal-)Politik.

Die Veranstaltung richtet sich an politisch interessierte junge Frauen zwischen 18 und 30 aus NRW mit und ohne Vorkenntnisse.

[Workshop: Be the Change Under Thirty – First Steps in die \(Kommunal-\)Politik | Für interessierte Frauen U30](#)

➤ **Aktueller Familienbericht NRW**

Familien in NRW sind vielfältig. Doch Mieten, Betreuung und Krisensorgen erzeugen Unsicherheiten. Der Alltag ist für viele teurer und komplizierter geworden. Besonders unter Druck stehen Alleinerziehende, Familien mit mehreren Kindern und Familien mit geringer Bildung oder unsicherer Erwerbsituation.

Im Bericht werden unter anderem amtliche Statistiken und Befragungen von Familien ausgewertet. Im Fokus stehen Familienvielfalt, Vereinbarkeit, Geld, Wohnen, soziale Teilhabe und Sorgen in Krisenzeiten.

2024 lebten in NRW rund 2,55 Millionen Familien. Darunter waren etwa 1,79 Millionen Familien mit mindestens einem minderjährigen Kind. Das sind deutlich weniger als 1996. Damals waren es noch knapp zwei Millionen Familien mit Kindern unter 18 Jahren. Trotzdem lebt weiterhin etwa die Hälfte der Bevölkerung in NRW in einer Familie.

Das klassische Ehepaar mit Kindern ist weiterhin die häufigste Familienform. Unter Familien mit minderjährigen Kindern lag ihr Anteil 2024 bei 73 Prozent. Gleichzeitig leben mehr Kinder bei unverheirateten Eltern, bei Alleinerziehenden oder in komplexeren Formen wie Patchworkfamilien. Knapp 18 Prozent der Familien mit minderjährigen Kindern sind Alleinerziehende.

[Familienbericht: In NRW fehlt vor allem Sicherheit](#)

Zum Bericht: [Familien im Blick. Lebenslagen verstehen. Zukunft gestalten.](#)

Wissenstest: [Quiz: Elf Fragen zum Familienleben im Land](#)

➤ **Prien plant Kürzung bei Unterhaltsvorschuss - scharfe Kritik**

Familienministerin Prien plant wegen Vorgaben zum Sparen einen Gesetzentwurf, wonach der Staat den Vorschuss für Kinder von Alleinerziehenden nur noch bis zum 16. Geburtstag zahlen soll - und nicht mehr bis zur Volljährigkeit.

Alleinerziehende Elternteile können vom Staat einen Vorschuss beantragen, wenn der andere Elternteil - in der Praxis oftmals die Väter - nicht oder nicht in ausreichendem Maße Unterhalt zahlt. Der Staat kann sich dieses Geld dann von den säumigen Elternteilen zurückholen. In der Praxis gelingt das aber nur in einer Minderheit der Fälle.

Die Pläne stoßen auch innerhalb der Koalition auf Widerstand. Deutliche Kritik kommt vom Kinderschutzbund-Bundesverband, vom Verband alleinerziehender Mütter und Väter sowie Teilen der Opposition.

Vor der 2017 wirksam gewordenen Reform gab es Unterhaltsvorschuss nur für Kinder bis zum 12. Lebensjahr und für maximal 72 Monate. Seit dem 1. Juli 2017 fließt das Geld bis zum 18. Geburtstag des Kindes und ohne zeitliche Begrenzung

[Prien plant Kürzung bei Unterhaltsvorschuss - scharfe Kritik](#)

➤ **Jahresbericht des Hilfetelefons 2025: Beratungsaufkommen auf Höchststand**

Im Jahr 2025 erreichte die Zahl der Beratungskontakte beim Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen" mit rund 69.500 einen neuen Höchstwert. Täglich nutzten durchschnittlich 190 Menschen das Beratungsangebot.

Die Anfragen von persönlich Betroffenen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 19 Prozent. Besonders deutlich nahm die Zahl der Online-Beratungen zu – mit einem Plus von 43 Prozent. Diese Entwicklungen zeigen eindrücklich, wie hoch der Unterstützungsbedarf weiterhin ist. Häusliche Gewalt bleibt der häufigste Anlass für eine Kontaktaufnahme, gefolgt von sexualisierter und psychischer Gewalt.

Der Jahresbericht 2025 gibt einen Überblick über die Arbeit des Hilfetelefons im vergangenen Jahr. Neben zentralen Kennzahlen und Einblicken in die Beratungsarbeit werden ausgewählte Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit dargestellt. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Thema Menschenhandel.

[Jahresbericht: Hilfetelefon](#)

Zum Bericht: [Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen" Jahresbericht 2025](#)

➤ **Fit für die Feuerwehr - So hart ist der Sporttest für Bewerberinnen und Bewerber**

Balancieren, Liegestütze, Wechselsprünge, Beugehang an der Klimmzugstange, Medizinballwurf, ein Kraft-Ausdauer-Test in der Liegestützposition, ein Hindernisparcours und das Ziehen einer rund 75 Kilogramm schweren Übungspuppe: wer Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann werden möchte, muss in allen Disziplinen die Mindestanforderungen erfüllen.

Anschließend wartet noch ein 3.000-Meter-Lauf, der in weniger als 15 Minuten absolviert werden muss. In einigen Disziplinen heißt es: Ein Fehlversuch und man ist raus. Der Test ist wichtig, um die körperliche Fitness und Ausdauerfähigkeit zu testen.

Nach Einschätzung des Sportausbilders scheitern viele nicht an fehlendem Talent, sondern an mangelnder Vorbereitung: leider auch die Probandin im Filmbeitrag aus Mönchengladbach.

[Sporttest bei der Feuerwehr in Mönchengladbach](#)

➤ **Studentinnen entwickeln Menstruations-Kekse**

Vier Studentinnen der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe wollen Frauen während ihrer Periode eine Alternative zu Schmerzmittel und Tee bieten und haben eine eigene Rezeptur für Kekse entwickelt. Denn eine Wärmflasche oder warmen Kräutertee kann man im Alltag nicht immer überall dabei haben.

Mit ihren Keksen haben die Studentinnen den bundesweiten Ideenwettbewerb "Trophelia" gewonnen und dürfen nun zum europaweiten Wettbewerb nach Paris fahren. Sie überlegen, nach Beendung des Studiums ein Start-Up zu gründen. Ihre Kekse irgendwann einmal im Supermarkregal zu sehen, ist ein großer Traum.

[Studentinnen aus Lemgo entwickeln Menstruations-Kekse](#)

➤ **Rubrik „was Frauen auch heute noch alles zum ersten Mal tun dürfen“ – Kein Eintrag in diesem Monat: ein gutes Zeichen...**

Gerne nehme ich weitere Interessierte in den Verteiler der Gleichstellungsstelle auf. Die aktuellen Themen werden auch auf der Homepage der Gleichstellungsstelle veröffentlicht: [Gleichstellung: Kreisstadt Euskirchen](#).

Alle Newsletter finden Sie unter: [Archiv "Aktuelle Themen": Kreisstadt Euskirchen](#)

Kontakt: Gleichstellungsstelle, Barbara Brieden, Tel.: 02251 / 14-324, E-Mail: bbrieden@euskirchen.de
--